



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion
Rheinland - Köln des Deutschen Alpenvereins

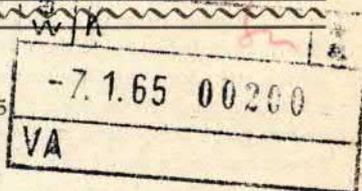
Gegründet 1876

Postscheck: Köln 3890 - Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln, Nr. 36055
Stadtparkasse Köln 28/2905

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Unseren Mitgliedern wünschen wir ein gutes Jahr 1965



Auf Komperdell.

Im neuen Jahr werden wir unser Augenmerk in besonderer Weise auf die Erhaltung und Pflege des Kölner Hauses richten. Wir bringen aus diesem Anlaß nachfolgend im Auszug einen Aufsatz unseres verstorbenen Mitgliedes Dr. C. Keller, den er in den ersten Jahren des Bestehens unserer Hütte auf Komperdell geschrieben hat:

Der nördlichste Teil der Samnaungruppe galt durch die auf ihrer Westseite im Jahre 1896 erbaute Ascher Hütte und durch die von ihr zu den bedeutsamsten Gipfeln, dem Hexenkopf, 3038 m, dem Furgler, 3007 m, und dem Rotpleisskopf, 2938 m, führenden Steiganlagen als erschlossen. Die dem Inntal zugewandte Seite mit ihren zwischen dem Hauptkamm und seinen Ausläufern liegenden Hochtälern wurde erst später als „des Skiläufers Märchenland, ungeahnt prächtig und unentweiht weiß“ entdeckt. Im März 1910 kamen vier Innsbrucker Skiläufer als die ersten Wintergäste und Skitouristen nach dem unmittelbar unterhalb der Komperdellalp gelegenen altertümlichen Bergdörfchen Serfaus. Sie waren ob „des echten und rechten Skilandes“, das sie fanden, hochentzückt. Im Jahrgang 1914 der Zeitschrift des DAV hat dann Leo Handl von seinen Fahrten in das winterliche Neuland der Samnaunberge begeistert erzählt und Klima, Aufbau, Besiedlung und Geschichte der Samnaunlandschaft in meisterhafter Weise behandelt.

Das Fehlen geeigneter, hochgelegener Standquartiere machte sich nach dem Krieg um so schmerzlicher fühlbar, als die Zahl der Wintergäste immer größer wurde. Es entsprach also schon einem Bedürfnis, daß die nunmehrige Sektion Österr. Touristenklub sich 1926 in einer im Lausbachtal stehenden Baracke, die bei der Wiederaufnahme des Bergwerkbetriebes am Erzköpfele den Knappen als Unterkunft gedient hatte und verwaist dastand, häuslich einrichtete. Im gleichen Jahr entstand mitten auf der Komperdellalp die kleine

Skihütte des Kurhotels Obladis. Auf eine Anregung von Oberbaurat a. D. Fritz Wotawa, der sich aus dem Getriebe der großen Welt nach Serfaus zurückgezogen hatte, machte unser Hauptausschuß die Sektion Stuttgart auf die Komperdellalp als Skigebiet aufmerksam. Sie faßte den Plan, dort oben in erster Linie mit Rücksicht auf die Winterbesucher ein großes und mustergültiges Heim zu schaffen. Nach Überwindung mancherlei Schwierigkeiten wurde Anfang Juli 1927 am Ende des vom Planskopf nach der Komperdellalp herabziehenden alten Moränenwalles der Grundstein zu dem stattlichen Hause gelegt. Schon im Oktober war es unter Dach, dann aber stockte das Unternehmen, bis im Herbst 1928 die Sektion Rheinland den Bau übernahm und im Sommer 1929 zu Ende führte. Am 1. September 1929, einem strahlend schönen Sonntag, fand mit einer allen Teilnehmern unvergeßlichen Feier die Einweihung des neuen Hauses statt.

Die Komperdellalp, nach Westen und Norden durch die Furglergruppe und den sich vom Planskopf über die Brunnenköpfe, den Sattel- und Zwölferkopf bis zum Schönjöchel erstreckenden Kamm geschützt, gibt nach Osten und Süden den Blick auf die Glockturmkette und den Kaunergrat frei. Die klimatischen Verhältnisse sind so günstig wie kaum irgendwo in den Alpen; bestand doch einmal die Absicht, auf der Ostseite des Alpkopfes, etwa 150 m unterhalb des Kölner Hauses, große Sanatorien zu bauen. Seit einer Reihe von Jahren steht hier ein Observatorium, worin ein Meteorologe von Fach klimatische Beobachtungen macht. Von Mitte Dezember bis Mitte April, in höheren Lagen auch noch länger, ist mit guter Schneelage und -beschaffenheit zu rechnen. Das Wetter beginnt schon Mitte Januar beständig zu werden. Dem weichenden Schnee folgen auf dem Fuße die Frühling Blumen, Krokus, Alpenglöckchen, Kuhschellen und viele andere. Im Frühsommer glühen die Hänge im Schmucke der Alpenrosen, dann sind die Matten übersät mit Blumen von seltener Mannigfaltigkeit und Farbenpracht. Eine wahre Fundgrube für Alpenblumen ist das zum Furgler hinaufziehende Lausbachtal. In diesem Gottesgarten hat Pfarrer Schöpf aus Serfaus mit großer Liebe und Sachkenntnis botanisiert und einen stattlichen Strauß von weit über hundert Alpenpflanzen zusammengebracht. Bis hinauf an die Grenze des ewigen Schnees ist er gestiegen, wo überaus prächtig *Ranunculus glacialis* blüht, von den Jägern Gamskress genannt, weil die Gemsen der Pflanze die unverwüstlichen Lungen verdanken sollen.

Auch von dem, „was da kreucht und fleucht“, weiß uns der Pfarrer gar manches zu sagen. An der Waldgrenze kann man am frühen Morgen und am späten Abend da und dort ein scheues Reh äsen sehen. In den Wäldern balzt der stolze Auerhahn, während der Birk- oder Spielhahn seine Balzplätze auf der Alp selbst sucht. Höher im Gebirge treffen wir den Alpenhasen und das Schneehuhn, die je nach der Jahreszeit ihr Farbenkleid wechseln. Ferner den Kolkraben und die schwarze Dohle, die bei Witterungsumschlägen in die Täler ziehen und dort das schlechte Wetter ankünden. Über den Gipfeln sieht man häufig hoch in den Lüften in majestätischem Flug den Steinadler, der von seinem Horst bei Hochfinstermünz oder am Mondin auf seinen Raubzügen bis zum Furgler hinüberkreist. Recht zahlreich ist auf der Komperdellalp und in den benachbarten Hochtälern das Murmeltier vertreten. Ein ausgewachsenes Tier („Katz“) wiegt 4 bis 5 kg und hat 1 bis 1½ l Fett, das flüssig ist wie Olivenöl und vom Volke als Heilmittel gegen Krankheiten bei Mensch und Tier angewendet wird. Aus dem Fleisch jüngerer Tiere läßt sich ein schmackhafter

Braten bereiten. Gemsen sind sehr selten in unserem Gebiet, nur oben in den Glockhäusern und im Bereich des Hexenkopfes bekommt man manchmal eine zu Gesicht. Das ist früher anders gewesen. Blinde Jagdleidenschaft hat das edle Wild fast ausgerottet.

Von Ende Juni bis Ende September ist die Alp von Viehherden belebt. Serfaus und das benachbarte Fiss gehören zu den wenigen Gemeinden, die das im Oberinntal bodenständige graue Gebirgsrind züchten, das ausgezeichnet in der Milchleistung, vortrefflich im Zuge, genügsam und fähig ist, sich dem steilsten Gelände anzupassen, also unschätzbare Vorzüge für den Gebirgsbewohner hat. Die kleinen grauen Kühe sind es also, die man allenthalben auf der Weide antrifft. In den höher gelegenen Gebieten, wohin das Rind nicht mehr kommt, weidet die Ziege, die als Feinschmecker sich nur die feinsten Gräser sucht und darum in ständiger Bewegung ist. Die Kühe ziehen am Abend in langer Reihe unter dem harmonischen Geläut der Glocken zur Sennhütte. Die flinken Ziegen müssen Abend für Abend hinab ins Dorf.

Mitgliederversammlung 1965.

Am 27. Januar 1965 findet um 19 Uhr im Senatshotel, Köln, Unter Goldschmied, die 87. Hauptversammlung der Sektion Rheinland-Köln statt. Wir laden unsere Mitglieder dazu ein und bitten sie, durch zahlreiche Beteiligung unsere Arbeit im Alpenverein zu unterstützen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes.
2. Vorlage und Erläuterung des Kassenberichtes 1964.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Beschluß über eine Änderung der Satzung, bezgl. der Besetzung des Vorstandes.
5. Neuwahl von Vorstands-Mitgliedern.
6. Wahl des Ältesten-Rates.
7. Wahl eines Rechnungsprüfers.
8. Verschiedenes

Der Ältestenrat besteht nach § 17 der Satzungen aus erfahrenen älteren Mitgliedern. Er ist berufen in Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten. Der Vorstand bittet die Mitglieder um Vorschläge für die Neuwahl des Ältestenrates.

Ebenfalls ist die Wahl eines Rechnungsprüfers satzungsgemäß erforderlich. Auch hierzu werden die Mitglieder aufgefordert geeignete Wahlvorschläge zu machen.

Zugang neuer Mitglieder 1964.

Wir begrüßen folgende Mitglieder in den Reihen unserer Sektion:

A-Mitglieder

1. Herr Walter Arnold
2. Herr Günter Badura
3. Herr Hans Bilk
4. Herr Lorenz Bock
5. Herr Heinrich Bong
6. Herr Dr. Werner Breuer
7. Herr Erich Brockhaus
8. Herr Horst Breunig, Dipl.-Ing.
9. Herr Wilfried Bürgel
10. Herr Hans W. Daniels
11. Herr Alfred Dobrik
12. Herr Lothar Doebel
13. Herr Stephan Domsch, Dipl.-Kfm.
14. Herr Erwin Fischer
15. Herr Karl Frank
16. Frau Felicitas Gänger
17. Herr Joachim Gittelbauer, Dipl.-Ing.
18. Herr Kurt Gleiss, Dipl.-Ing.
19. Herr Günter Hartje
20. Herr Karl Heinisch
21. Frl. Maria Hilger
22. Herr Rudolf Hill, Dipl.-Ing.
23. Frl. Friedel Hofmann
24. Herr Bodo Hoffmann
25. Herr Hermann Hürten
26. Frl. Rita Ingenhag
27. Herr Manfred Jäger
28. Herr Klaus Jahnke
29. Herr Heinz Jammer
30. Frl. Gisela Jansen
31. Herr Manfred Jeitner
32. Herr Bruno Kaderit, Dipl.-Ing.
33. Herr Hans F. Kahlscheid
34. Herr Hans Steiger
35. Herr Willi Kannenberg
36. Herr Wilfreid Kapteina, Dipl.-Hdl.
37. Frl. Ute Kirmse
38. Herr Heinz Kolb, Ing.

39. Herr Rudolf Kolwes, Ober-Baurat
40. Frl. Ingeborg Krämer
41. Frl. Karin Krämer
42. Herr Heinz Kretzschmar
43. Herr Heinz Krockner
44. Frl. Ria Kurth
45. Herr Ernst Langensiepen
46. Frl. Ursula Lau
47. Herr Hans Lemaire
48. Herr Wilhelm Lipp
49. Herr Hans Loske
50. Herr Kurt Matschenz
51. Frl. Erika Matonett
52. Herr Karl Meißner, Dipl.-Ing.
53. Herr Andreas Metzen
54. Herr Dr. Wolfgang Mommsen
55. Frau Irma zur Nedden
56. Herr Heinz Normann, Ing.
57. Frl. Ingrid Ochsenreiter
58. Herr Karl Offermann
59. Herr Dieter Osterrath
60. Frl. Barbara Pansegrau
61. Herr Otto Pietsch
62. Frau Helene Raufuß
63. Frl. Gudrun Reiter
64. Herr Alfred Ressel
65. Frl. Renate Ressel
66. Frl. Margit Rosenhahn
67. Frl. Marianne Sechëhaye
68. Herr Heinz Seiler, Reg.-Dir.
69. Herr Herbert Seuffert
70. Herr Herbert Spanny
71. Herr Bruno Syrëe, O.P.-Dir.
72. Herr Hans Schaaf
73. Frau Susanne Schäfer
74. Herr Heinz Schmid, Ing.
75. Herr Horst Schmidt
76. Herr Albert Schmitz, Ing.
77. Herr Dr. Günther Steinbrück

78. Herr Willi Steinfeld
79. Herr Hans-Joachim Stöger
80. Herr Hans Strack
81. Frl. Antonie Stusche
82. Herr Alfond Teuber, Baurat,
Dipl.-Ing., Dozent
83. Herr Herbert Volkmer, Rechtsanw.
84. Herr Harald Unger
85. Herr Klaus Wasserfuhr
86. Herr Max Weikert
87. Herr Klaus P. Weikert
88. Frl. Carla Wening
89. Herr Gerhard Werdmüller
90. Herr Siegfried Wetzell
91. Frau Carla Wiese
92. Frl. Uta Zeier
93. Herr Hans Zeiske
94. Herr Zeinz Zilliken

B-Mitglieder

1. Herr Jens Adler
2. Frau Badura
3. Herr Franz O. Bange
4. Frau Margit Bauer
5. Herr Horst Blau
6. Frau Clara Bock
7. Frau Generose Breuer
8. Frau Grete Brockhaus
9. Frau Marie Luise Daniels
10. Herr Karl Doderer
11. Frau Margret Domsch
12. Frl. Marion Erven
13. Herr Klaus Georg Felde
14. Frau Charlotte Fischer
15. Herr Manfred Frank
16. Herr Jürgen Frenzel
17. Herr Horst I. Friedrichs
18. Herr Wulf Geiger
19. Frl. Ingrid Giel
20. Frau Lieselotte Gleiss
21. Herr Heinz D. Haffer
22. Frau Christa Haubold
23. Frl. Hanna Herrmann
24. Herr Herbert Heuser

25. Frau Henriette Hill
26. Frau Annemarie Hoffmann
27. Frau Marianne Jammer
28. Frau Hannelore Kohl
29. Frau Annmarie Kretzschmar
30. Herr Hans Werner Langensiepen
31. Herr Peter Lintner
32. Frau Rosemarie Lipp
33. Herr Günter Litzinger
34. Frau Hannlore Loske
35. Frau Fridel Meißner
36. Frau Ursel Merten
37. Frau Anny Mayer
38. Frau Helga Mommsen
39. Herr Erhard M. Müller
40. Frl. Lisanna zur Nedden
41. Herr Hans F. Nickel
42. Herr Jürgen Op gen Oorth
43. Frl. Ingrid Petzold
44. Herr Siegfried Paluch
45. Frau Marianne Pietsch
46. Frau Magda Ressel
47. Herr Ernst W. Rietschel
48. Frl. Verena Rietschel
49. Frau Magda Risse
50. Frl. Ursula Ritzdorf
51. Herr Ditmar Rogier
52. Fr. Gisela Sagorski
53. Frau Christl Seiler
54. Frau Ruth Silkens
55. Frau Maria Syrëe
56. Frau Hildegard Schaaf
57. Herr Michael Scheidemantel
58. Frau Jutta Schmid
59. Frau Maria Schmidt
60. Herr Dieter Schwede
61. Frau Maria Steinfeld
62. Frau Helga Stöger
63. Frau Irmgard Strack
64. Frl. Gisela Straub
65. Frl. Ingeborg Straub
66. Herr Karl Heinz Strohe
67. Herr Tilmann Tobias
68. Frau Gisela Unger

69. Frl. Steffi Vollmann
70. Frau Anna Luise Wellmann
71. Gerr Georg Went
72. Herr Wilfried Wiedermann
73. Frau Hildegard Zeiske

Jungmannen

1. Mechtild Jansen
2. Alfred Knaup
3. Klaus Müller
4. Horst Niedtfeld
5. Josef Pescher
6. Helga Picklein
7. Helmut Prinz

Turngruppe im Alpenverein.

Am 17. November trafen sich 25 der regelmäßigen Teilnehmer an den Turnabenden unserer Sektion im „Haus Unkelbach“ zu gemeinsamem Essen und Umtrunk. Anlaß war eine Ehrung für Dipl.-Sportlehrer Heiner Brinkmann, der seit nunmehr 10 Jahren die Turnabende des Alpenvereins in vorbildlicher Weise leitet. Im Namen des Vorstandes wurde Heiner Brinkmann ein Buch mit Widmung überreicht und einige langjährige Mitstreiter brachten in humorvollen Reden und Versen den Dank der Gruppe zum Ausdruck.

Zehn Jahre lang wurde jeden Dienstagabend am Stadion Breitensport im besten Sinne des Wortes getrieben. Trotz der gemischten Gruppe (Damen und Herren, Altersunterschiede zwischen 15 und 60) verstand es Heiner Brinkmann, mit abwechslungsreichem Programm allen Teilnehmern Lust und Liebe am Sport zu erhalten und ihnen die nötige Kondition und Beweglichkeit für das Bergsteigen und Skilaufen zu geben. Vom Intervall-Laufen über Ballspiele, Körperschule, Geräteturnen, Skigymnastik, Leichtathletik bis zum Schwimmtraining reicht die Skala der gebotenen Möglichkeiten. Zur Zeit hat die Gruppe für einige Wochen dienstagsabends die Lehrschwimmhalle am Stadion gemietet, und Heiner Brinkmann versteht es, allen Teilnehmern systematisch Freude am Schwimmen und Verbesserungen ihres Stils zu geben.

So nehmen seit 10 Jahren regelmäßig 20 bis 30 Mitglieder des Alpenvereins an diesen Turnabenden teil. Sie möchten auch an diesem Platz nochmals ihrem Sportlehrer Heiner Brinkmann, der ja als Dozent an der Kölner Sporthochschule, als Skilehrer und Schwimmtrainer schon stark angespannt ist, danken, daß er uns mit diesen Turnabenden einen gesunden Ausgleich zum Berufsleben sowie eine wertvolle Vorbereitung auf die Bergfahrten im Sommer und Winter bietet.

Jugend-Gruppe

1. Hans Peter Bäsch
2. Klaus Dorbach
3. Helmut Kind
4. Dieter Kretzschmar
5. Gisela Kuhl
6. Wolfgang Liphardt
7. Hans Werner Meese
8. Goswin Reuschenbach
9. Carman Rosen
10. Bernd Stammel
11. Manfred Tattera

Die Wandergruppe

plant folgende Wanderungen:

10. 1. 1965 Herr Hensel, Königsforst.
24. 1. 1965 Herr Bedrich, Odenthal — Altenberg — Bergisch Gladbach.
7. 2. 1965 Herr Gerke, Rund um Bensberg.
21. 2. 1965 Herr Schulte, Siebengebirge.

Bitte Anschriftenänderungen anzeigen!

Unsere Mitglieder werden dringend gebeten, Anschriftenänderungen bei Wohnungswechsel unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Sie ersparen ihr hierdurch mühsame Rückfragen, ärgerliche Doppelarbeit und — mehrfaches Porto.

Das Jahrbuch 1964 des DAV

ist in der Geschäftsstelle vorrätig. Preis 10,— DM.

Mitgliedsbeiträge 1965

Wie jedes Jahr kommen wir an dieser Stelle und um diese Zeit mit unserer Bitte an die Mitglieder, den Jahresbeitrag im neuen Jahr rechtzeitig vor dem Urlaub, spätestens bis 30. April, zu entrichten; das kommt Ihnen und uns zugute. Die Beiträge sind unverändert:

DM 28,— für A-Mitglieder, einschl. Bezug der „Mitteilungen“.

DM 12,— für B-Mitglieder.

DM 11,— für die Jungmannschaft, einschl. Bezug der „Jugend am Berg“.

DM 6,50 Jugendgruppen-Ausweis, einschl. Bezug der „Jugend am Berg“.

DM 2,50 Kinder-Ausweis.

Tourengefährte gesucht!

Unser Mitglied, Herr Dr. Gerhard-Oskar Merrem, 5042 Liblar, Schloßstraße 8, Tel.: Lechenich 2181, bittet Interessenten, sich zu melden und schreibt:

In der Zeit etwa vom 28. 2. bis 21. 3. 1965 beabsichtige ich, Skitouren im Ortlergebiet (Sulden — Düsseldorf Hütte — Zufallhütte — Brancahütte) zu unternehmen und suche einen, möglichst zwei erfahrene Tourenläufer als Tourengefährten. Ich unternehme nur leichte und mittelschwere Touren. Hinreichende Erfahrungen bringe ich mit. Mit über 50 Jahren bin ich im übrigen keine „Rennsau“.

Und Verwalter gesucht!

Das Kuratorium von Schloß Merten/Sieg e.V., 5 Köln-Ehrenfeld, Simrockstraße 70, Tel. 525560, schreibt uns: Wir suchen für die Familienferien- und Erholungsstätte Schloß Merten a. d. Sieg (100 Betten) einen kaufmännisch ausgebildeten Verwalter und für eine kleine Filiale unseres Unternehmens in Fischen bei Oberstdorf, die Hüttencharakter hat (ca. 20 Betten), ein Pensionistenehepaar, das interessiert wäre, in den Oberallgäuer Alpen evtl. mit zweitem Wohnsitz eine Zeit lang zu wohnen und die Aufsicht in dem Hause zu führen, das auf Selbstversorgungsbasis der Gäste betrieben wird.

Ergänzung zu den Skiführungstouren Winter 1964/65
Fahrt Nr. 29

KALTENBERGHÜTTE — Arlberg 2100 m

19. März bis 3. April 1965

Mittelschweres Ski- und Tourengebiet

F. T. Teilnehmerzahl: 24

Gesamtkosten: etwa DM 300,— Lager
etwa DM 320,— Betten
einschließlich Skikurs und Tourenführung

Meldeschuß: 31. Januar 1965

Fahrtenleiter: Martin Peukert, 53 Bonn, Windmühlenstraße 7

Durchführende Sektion: Gummersbach

Bücher, die uns durch unser Mitglied, Herrn Tacke (Inhaber der Buchhandlung C. Roemke, Köln, Apostelnstraße 7) empfohlen werden:

Walter Pause: In Eis und Urgestein. 100 klassische Gipfeltouren in den Zentralalpen. 212 Seiten, 100 ganzseitige Fotos, 100 Tourenskizzen. (Bayrischer Landwirtschaftsverlag). Hln. gb. DM 24,—.

Die modernen Bildbuchführer von Walter Pause sind heute so weit verbreitet und wegen ihrer Qualität so bekannt geworden, daß auch der vorliegende neue Band wieder ein großer Bucherfolg werden wird.

Diesmal wird dem geübten und erfahrenen Bergsteiger ein anregendes und führendes Buch in die Hand gegeben, das nur wenig leichte, viele mäßig schwierige und eine ganze Reihe sehr schwerer Gipfel- und Gletschertouren von der Dauphine bis zum östlichen Ende der Hohen Tauern beschreibt.

Gaston Rébuffat: In Fels und Firn. 192 Seiten mit 287 Abbildungen und 8 Farbtafeln DM 26,—. (Bayrischer Landwirtschaftsverlag, M.).

Rébuffat, der französische Alpinist und Bergführer ist uns durch sein Buch „Zwischen Erde und Himmel“ kein Unbekannter mehr. Hier in diesem neuen Band macht er den Leser mit der Technik des Bergsteigens in Fels und Firn vertraut und geht dabei bis in das letzte Detail: präzise Darlegung seiner Technik durch eine Vielzahl hierfür ausgewählter hervorragender Bilder. Das Buch kann jedem Bergsteiger bestens empfohlen werden, denn Rébuffats Technik hat sich tausendfach in schweren und schwersten Bergfahrten bewährt. Er schreibt selbst zu seinem Buch: „Es freut mich, daß aus ‚Neige et Roc‘ das Buch ‚In Fels und Firn‘ geworden ist. Ich habe bei meinen vielen Vorträgen vor deutschen Bergsteigern mit großer Genugtuung gespürt, daß sie den Alpinismus gegen jede Form des modernen Snobismus standhaft verteidigen, daß sie allen Versuchungen einer grausamen Verstäucherung tapfer widerstehen. Mein Buch wird den Bergsteigern der deutschsprachigen Länder den ohnehin kurz gewordenen Weg zu den Westalpen, und insbesondere zu den großen Montblanc-Bergen abermals verkürzen und erleichtern. Möge diese meine Schule des richtigen Bergsteigens im Firn und Fels der höchsten Alpenberge viele Freunde und Schüler finden.“

Cesare Maestri: Klettern ist mein Beruf. 249 Seiten, 4 Farbtafeln und 35 Abbildungen (Huber). Ln. gb. DM 22,40. „Il ragno della Dolomiti“ — „die Spinne der Dolomiten“ — so nennen die Italiener den größten Meister der Klettertechnik unserer Zeit. Hier in seinem Buch schildert er außergewöhnliche Leistungen, Klettertouren sechsten Grades, Abenteuer von großer Kühnheit und gibt einen fesselnden Bericht über die Bezwingung des Cerro Torre in Patagonien mit seinem Seilgefährten Toni Egger, der dabei den Bergtod findet. Dem Kameraden bringt er mit der freimütigen und vorbehaltlosen Schilderung dieser Tragödie ein unvergängliches Dokument in die alpine Literatur und für sich bekennt er offen die Grenzen seiner eigenen Leistung. Nur wer den höchsten Einsatz wagt, kann eine Idee zum Erfolg bringen.

64 320

Die „Gletscherspalten“ erscheinen bei Bedarf. Schriftleitung: Dipl.-Ing. Karl Kassiepe, 5047 Wesseling, Dieselstr. 18

